

## DGVT - NEWSLETTER

Ausgabe 3/2016 – 21. September 2016

### Fach- und berufspolitische Informationen:

- **Aktueller Stand der Änderung der Psychotherapie-Richtlinie**  
Der DGVT-Berufsverband hat bereits ausführlich über die Änderungen der Psychotherapie-Richtlinie, die der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) am 16.6.16 beschlossen hat, berichtet. Außerdem haben wir nach der Beschlussfassung das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) angeschrieben und um die Beanstandung verschiedener Punkte gebeten, da aus Sicht unseres Verbands die beschlossene Reform nicht mit dem Auftrag aus § 92 Abs. 6a Satz 3 SGB V, der mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz an den GBA gerichtet wurde, übereinstimmt.

[Mitgliederinformation zum Beschluss des G-BA zur Psychotherapie-Richtlinie](#)

[Mitgliederinformation zum Jobsharing](#)

Der Beschluss zur Änderung der Bedarfsplanungs-Richtlinie (insbesondere zur Regelung des Jobsharings) wurde vom BMG nicht beanstandet und kann somit nach der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt in Kraft.

[Schreiben des BMG vom 1.8.16 an den G-BA mit der Bitte um Stellungnahme](#)

[Schreiben des DGVT-Berufsverbands vom 22.8.16 an das BMG mit der Bitte um Beanstandung verschiedener Punkte](#)

Beschlüsse des G-BA zu Richtlinien werden dem BMG als zuständige Rechtsaufsicht vorgelegt. Erfolgt innerhalb einer bestimmten Zeit keine Beanstandung, dann tritt die Richtlinienänderung in Kraft. Diese Beanstandungsfrist verlängert sich, wenn das BMG weitere Informationen zur Beurteilung des Beschlusses anfordert, wie dies bei der Psychotherapie-Richtlinie der Fall ist.


[Antwort des G-BA ans BMG vom 19.8.16](#)

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hat mit Schreiben vom 9.9.2016 Teile der Reform der Psychotherapie-Richtlinie beanstandet und dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) mehrere Auflagen erteilt. Das BMG stellt mit seinem Schreiben nochmals die Frage in den Raum, inwieweit eine für PatientInnen verpflichtende Psychotherapeutische Sprechstunde den Zugang zur Psychotherapie nicht einschränkt.

[Schreiben des BMG an den G-BA \(Teilbeanstandung\) vom 9.9.16](#)

[Mitgliederinformation des DGVT-BV zur Beanstandung des BMG vom 9.9.16](#)

Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) hat mit Schreiben vom 9.9.2016 Teile der Reform der



Psychotherapie-Richtlinie beanstandet und dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) mehrere Auflagen erteilt. Das BMG stellt mit seinem Schreiben nochmals die Frage in den Raum, inwieweit eine für PatientInnen verpflichtende Psychotherapeutische Sprechstunde den Zugang zur Psychotherapie nicht einschränkt.

- **Alle 40 Sekunden stirbt ein Mensch durch Suizid**

Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben jährlich 800.000 Menschen durch Suizid - einer alle 40 Sekunden. Die Zahl der Versuche liegt 25 Mal höher. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) nehmen sich bundesweit pro Jahr rund 10.000 Menschen das Leben, zu etwa 70 Prozent Männer. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Berliner Gesundheitspreis - Integration gestalten**

Die Bewerbungsphase für den Berliner Gesundheitspreis 2017 ist angelaufen. Dieses Mal findet der Wettbewerb, der gemeinsam vom AOK-Bundesverband, der Ärztekammer Berlin und der AOK Nordost ausgeschrieben wird, zum Thema "Migration und Gesundheit - Integration gestalten" statt. Gesucht werden Projekte zur Gesundheitsförderung und -versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie zur Integration von Fachkräften mit Migrationshintergrund. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. November 2016. Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Soziale Inklusion psychisch Kranker**

Menschen mit psychischen Erkrankungen leiden oft doppelt, denn sie werden häufig stigmatisiert und ausgegrenzt. Um die soziale Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu verbessern, hat die EU im Rahmen des Förderprogramms „Horizon 2020“ ein internationales Projekt gestartet, an dem auch Ulmer Wissenschaftler beteiligt sind. Es geht dabei zum einen darum, die Betroffenen im Umgang mit der Krankheit zu unterstützen und zum anderen sollen die politischen Rahmenbedingungen verbessert und die Integration ins Arbeitsleben erleichtert werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Ausschreibung Fotowettbewerb der BGW „Mensch, Arbeit, Handicap“**

Mit dem Fotowettbewerb "Mensch - Arbeit - Handicap" setzt die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ein Zeichen für Inklusion. Ausgelobt sind Preisgelder von insgesamt 22.000 Euro. Teilnahmeschluss: 31. Mai 2017. Die Prämierung der 15 besten Wettbewerbsbeiträge soll Anfang September 2017 im Rahmen des Fachkongresses BGW forum in Hamburg erfolgen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **DAK-Umfrage zur Bedeutung von Selbsthilfegruppen**

In einer aktuellen Umfrage der DAK-Gesundheit interviewten Mitarbeiter/innen des Forsa-Institutes mehr als 1.000 Menschen in Deutschland. Hierbei zeigte sich, dass Ärzte oder Psychotherapeuten für 97% der Betroffenen psychischer oder schwerer körperlicher Erkrankungen die wichtigsten Ansprechpartner/innen sind, gefolgt von Angehörigen (50% der Betroffenen). An dritter Stelle stehen die Selbsthilfegruppen, bei denen 44% der Befragten Hilfe suchen würden. Es zeigte sich zudem auch, dass etwa 80% der Befragten angaben, dass sie Selbsthilfegruppen für eine wichtige Ergänzung der Behandlung halten. Dies galt besonders im Kontext psychischer, aber auch schwerer körperlicher Erkrankungen, wie z. B. Krebs. Die Wichtigkeit von Selbsthilfegruppen war für alle Altersgruppen ähnlich und es gab auch keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

In Deutschland gibt es mittlerweile mehr als 100.000 Selbsthilfegruppen, an denen bis zu 3.5 Millionen Menschen in Deutschland teilnehmen. Die gesetzlichen Krankenkassen sind dazu verpflichtet, Selbsthilfegruppen finanziell zu unterstützen. Die DAK gibt jährlich 6,5 Millionen Euro für die Unterstützung von Selbsthilfegruppen aus. Auf der Homepage der DAK kann eingesehen werden, welche Projekte unterstützt werden. Hier findet sich auch eine Reihe von Kontaktadressen



von übergeordneten Selbsthilfeorganisationen.

Homepage der DAK finden Sie [hier](#). Die Pressemeldung der DAK-Gesundheit finden Sie [hier](#).

- **Aufbau von Krebsregistern läuft nur schleppend**

Der Aufbau von klinischen Krebsregistern zur besseren Versorgung von Patienten kommt in den meisten der 16 Bundesländer nur schleppend voran. Zu diesem Ergebnis kommt ein im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes erstelltes und jetzt vorgestelltes Gutachten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Pränataler Bluttest als Kassenleistung stößt auf Widerstand**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat die Einführung eines Methodenbewertungsverfahrens zum nicht-invasiven Bluttest (NIPT) auf Trisomie 13, 18 und 21 bei Risikoschwanger-schaften beschlossen. Bereits im Vorfeld kritisierten Abgeordnete und [Organisationen](#) diesen Tagesordnungspunkt massiv – nicht nur in ethischer Hinsicht gibt es Bedenken, sondern auch aufgrund fehlender Kommunikation. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Ärztékammer veröffentlicht Katalog ethischer Grundsätze**

Einen Katalog ethischer Grundsätze für das ärztliche Handeln hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) verabschiedet. In Zeiten zunehmender Ökonomisierung und eines gewandelten ärztlichen Selbstverständnisses sei es wichtig, Medizinern eine Orientierungshilfe für den Alltag zu geben, betont Dr. Bernd Hanswille, Vorsitzender des Arbeitskreises Ethikrat. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Abschlussbericht des IQWiG zur Umsetzung von Leitlinien veröffentlicht**

Erstmals hat das IQWiG ein Psychotherapieverfahren bewertet. Zu den vorläufigen Ergebnissen können Interessierte bis zum 20. September Stellungnahmen abgeben. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Systemische Therapie bei Erwachsenen: Vorbericht erschienen**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Reform der Schmerztherapie - Bessere Bedingungen für Therapeuten**

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hat sich mit den Krankenkassen auf Reformen in der Schmerztherapie-Vereinbarung geeinigt. Die Behandlung schmerzkranker Patienten soll so erleichtert werden, verspricht die KBV. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).


- **Wichtig! - Legen Sie Widerspruch gegen Ihren Honorarbescheid ein**

Den zur vertragspsychotherapeutischen Versorgung zugelassenen KollegInnen empfehlen wir nach Erhalt Ihrer Honorarbescheide Widerspruch bei Ihrer regionalen Kassenärztlichen Vereinigung einzulegen. Der DGVT-Berufsverband stellt Ihnen die verschiedenen Musterwidersprüche zur Verfügung, die Sie für Ihr Bundesland auswählen und im internen Bereich des Berufsverbands herunterladen können. Ihre Zugangsdaten zum internen Mitgliederbereich erhalten Sie auf Nachfrage unter [info@dgvt-bv.de](mailto:info@dgvt-bv.de) per Mail oder telefonisch unter 07071 9434-10.

Für alle KollegInnen bundesweit gilt, dass nur durch das routinemäßige Einlegen des Widerspruchs innerhalb der 1-Monats-Frist ein Anspruch auf mögliche Nachzahlungen gesichert werden kann.

- **Samstagszuschlag auch für PsychotherapeutInnen**

In seinem Urteil vom 17.2.2016 bestätigt das Bundessozialgericht (Az. B 6 KA 47/14 R) den Samstagszuschlag für PsychotherapeutInnen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Die Streichung des Zuschlages GOP 01102 EBM bei Inanspruchnahme eines Psychologischen




Psychotherapeuten an einem Samstag verstößt gegen das Gleichheitsgebot des Grundgesetzes. Einen entsprechenden Widerspruchstext finden Sie in unserem [internen Mitgliederbereich](#).

### Kinder und Jugendliche

- **Neue Kinder-Richtlinie am 1. September 2016 in Kraft getreten**  
Bereits am 01.09.2016 ist die neue Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres (Kinder-Richtlinien) in Kraft getreten. Die Richtlinie bestimmt Näheres über ärztliche Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten bei Kindern bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres. Mit dem Programm (U1 bis U9) wurde auch das gelbe Untersuchungsheft überarbeitet. Zudem soll die Beratung zum Impfschutz verbindlich sein. Die Richtlinie und die Tragenden Gründe können auf der Homepage des Gemeinsamen Bundesausschusses unter folgendem Link eingesehen werden:  
<https://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/2287/>
- **Online-Hilfe bei Erziehungsproblemen: AOK startet "ADHS-Elterntainer"**  
Die AOK hat am 15.08.2016 ein neues Hilfsangebot für Eltern in schwierigen Erziehungssituationen gestartet. Das wissenschaftlich fundierte Online-Programm bietet umfassende und kostenlose Unterstützung für Mütter und Väter, die durch Verhaltensprobleme ihrer Kinder besonders belastet sind. Anhand von 44 Filmsequenzen zu typischen Situationen aus dem Familienalltag vermittelt das Trainingsprogramm einfache verhaltenstherapeutische Methoden. Eltern können sie bei Problemen infolge einer "Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung" (ADHS) ihres Kindes schnell und unkompliziert anwenden. Das neue Online-Angebot der AOK ist frei zugänglich und wurde in Kooperation mit dem ADHS-Experten Professor Manfred Döpfner vom Universitätsklinikum Köln entwickelt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Missbrauchsbeauftragter startet neue bundesweite Initiative Schule gegen sexuelle Gewalt**  
„Schule gegen sexuelle Gewalt“ ist eine Initiative des Missbrauchsbeauftragten der Bundesregierung in Kooperation mit den 16 Kultusministerien. Der erste Länderstart erfolgte am 19. September 2016 in Nordrhein-Westfalen. Die weiteren Länder folgen bis Ende 2018. Mit der Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ sollen die über 30.000 Schulen in Deutschland fachlich unterstützt und ermutigt werden, Konzepte zum Schutz vor sexueller Gewalt zu entwickeln und zum gelebten Schulalltag werden zu lassen. Ziel ist es, Unsicherheiten abzubauen und Mädchen und Jungen durch Maßnahmen der Prävention und Intervention besser zu schützen und ihnen schneller Hilfen anzubieten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Aktuelle Informationen zur Versorgung von Flüchtlingen:

- **Nützliche Apps für Geflüchtete – zum Deutschlernen und Ankommen**  
Es gibt inzwischen verschiedene Apps, die Geflüchteten dabei helfen sollen, einen Zugang zum Leben in Deutschland zu finden und Deutsch zu lernen. Grundsätzlich sind Apps sicherlich nicht dazu geeignet, konkrete Angebote wie z. B. Sprachkurse vollständig zu ersetzen. Sie können aber als Ergänzung und zur Orientierung – z. B. auch für schnelle Übersetzungsleistungen - hilfreich sein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Flüchtlingshilfe - Charité bildet Therapeuten aus**  
Mit dem Projekt „Balsam“ schult die Charité jordanische und syrische Psychiater und Psychologen. Sie sollen Kindern und Erwachsenen helfen, traumatische Erlebnisse zu bewältigen. Derzeit leben rund 640.000 Flüchtlinge aus Syrien im Nachbarland Jordanien, viele von ihnen leiden unter




psychischen Störungen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Modellprojekt - Ein Dorf nur für Geflüchtete**  
Einmal in Deutschland angekommen, müssen viele Flüchtlinge einen neuen, nun geschützten Alltag finden. Das "Michaelisdorf" in Darmstadt hilft Frauen und ihren Kindern dabei - trotz kultureller Hürden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Therapie von Flüchtlingen – Ermächtigungen kaum gefragt**  
Das Interesse an Ermächtigungen für die psychotherapeutische und psychiatrische Versorgung von Flüchtlingen ist in den KVen unterschiedlich groß. Von 60 bis null reicht die Zahl der Anträge, die bislang gestellt wurden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Report zur Situation von Kindern auf der Flucht**  
Flucht und Migration haben ein junges Gesicht. Das zeigt der neue globale Report „Entwurzelt“ („Uprooted“), den UNICEF im Vorfeld der bevorstehenden Weltgipfel zu Flucht und Migration im September in New York veröffentlicht hat.  
Darin trägt UNICEF zum ersten Mal die aktuell verfügbaren Zahlen und Fakten über geflüchtete oder migrierte Kinder zusammen. Den gesamten UNICEF-Report „Uprooted – The growing crisis for refugee and migrant children“ finden Sie [hier](#).
- **Reform des Kinder- und Jugendhilferechts (SGB VIII)**  
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) arbeitet derzeit an einer Reform des Kinder- und Jugendhilferechts. Der Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) hat die geplanten Änderungen in einem Positionspapier analysiert und relevante Materialien auf einer Themenseite zusammengefasst sowie eine aktuelle Stellungnahme zur SGB VIII-"Reform" veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Rechtliches

- **Gesetzentwurf „Cannabis als Medizin“ im Bundestag**  
Der Bundestag hat den Gesetzentwurf zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher und anderer Vorschriften in erster Lesung beraten. Das Gesetz ist im Bundesrat nicht zustimmungspflichtig. Cannabisarzneimittel sollen als Therapiealternative bei bestimmten Patientinnen und Patienten im Einzelfall bei schwerwiegenden Erkrankungen eingesetzt werden können, wenn eine spürbare positive Einwirkung auf den Krankheitsverlauf oder auf schwerwiegende Symptome besteht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Evaluation des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes – 10 Jahre AGG**  
Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) trat am 18. August 2016 in Kraft. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des AGG hat die Antidiskriminierungsstelle am 9. August 2016 eine umfassende Evaluation des Gesetzes vorgestellt. Die vorliegende Evaluation konzentriert sich auf die rechtliche Entwicklung des Gesetzes und deren praktische Wirksamkeit. Den Evaluationsbericht finden Sie [hier](#). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Anforderungen an Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung im Zusammenhang mit dem Abbruch lebenserhaltender Maßnahmen**  
Die Pressemeldung des Bundesgerichtshofs finden Sie [hier](#).
- **Verfassungsgerichtsentscheidung zur Zwangsbehandlung**  
Die gesetzlichen Regeln zur ärztlichen Zwangsbehandlung psychisch Kranker haben verfassungswidrige Lücken. Zu diesem Schluss kam das Bundesverfassungsgericht – und fordert auf,



nachzubessern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Entwurf Drittes Pflegestärkungsgesetz – PSG III Bundestagsdrucksache**

Das Bundeskabinett hat bereits am 28.6.2016 den Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften (Drittes Pflegestärkungsgesetz – PSG III) beschlossen. Die Bundestagsdrucksache zum Gesetz (18/9518) vom 5.9. finden Sie [hier](#).

- **Bundesteilhabegesetz (BTHG)**

Die Bundesregierung will die gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen deutlich stärken. Dazu hat sie dem Bundestag nun ihren Gesetzentwurf vom 5.9.16 (Drucksache 18/9522, siehe [hier](#)) für ein Bundesteilhabegesetz (BTHG) vorgelegt. Schwerpunkt des Gesetzes ist die Neufassung des Neunten Buches Sozialgesetzbuch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - (SGB IX). Eine wesentliche Änderung hier: Die Eingliederungshilfe wird aus dem "Fürsorgesystem" der Sozialhilfe herausgeführt und in das neu gefasste SGB IX integriert. Das SGB IX wird dadurch zu einem Leistungsgesetz aufgewertet. Fachleistungen der Eingliederungshilfe sollen künftig klar von den Leistungen zum Lebensunterhalt getrennt und finanziert werden.

Über das Bundesteilhabegesetz haben wir ausführlich in der VPP 3/16 und der Rosa Beilage 2/16 informiert (Weitere Informationen finden Sie [hier](#)).

Die erste Lesung findet am 22.09.2016 im Bundestag und am 23.09.2016 im Bundesrat statt und das Gesetzgebungsverfahren soll im Dezember abgeschlossen werden.

- **Präventionsgesetz**

Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention - kurz Präventionsgesetz - ist im Sommer letzten Jahres vom Bundestag verabschiedet worden und seit 01.01.2016 wirksam.

Es sieht vor, Prävention und Gesundheitsförderung insbesondere in den verschiedenen Lebenswelten zu stärken. Zu diesen Lebenswelten/Settings gehören zum Beispiel Betriebe, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Pflegeeinrichtungen und Stadtteile/Quartiere.

Im Februar 2016 wurden bereits die Bundesrahmenempfehlungen von der Nationalen Präventionskonferenz - der Arbeitsgemeinschaft der gesetzlichen Spitzenorganisationen von Kranken-, Unfall-, Renten- und Pflegeversicherung - verabschiedet. An diesen allgemeinen Vorgaben orientieren sich die Landesrahmenvereinbarungen der einzelnen Bundesländer, mit denen die Umsetzung des Präventionsgesetzes auf Landesebene bestimmt wird.

Inzwischen sind für folgende Bundesländer Vereinbarungen getroffen worden: [Hessen](#) (01.04.16), [Thüringen](#) (07.04.16), [Sachsen](#) (01.06.16), [Rheinland-Pfalz](#) (21.07.16) und [NRW](#) (26.08.16).

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Anhörungen zu Cannabis und Psychiatrie**


Zu dem vom Bundeskabinett gebilligten Entwurf eines "Gesetzes zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen" (PsychVVG) hat der Gesundheitsausschuss des Bundestages am Dienstag eine öffentliche Anhörung beschlossen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch das Parlament soll die Expertenanhörung am 26. September stattfinden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## KV-Wahlen:

### Nehmen Sie Ihr Wahlrecht in Anspruch!

[KV-Wahlen Nordrhein – Wahlergebnis liegt vor](#)

2016 ist das Jahr der KV-Wahlen. Von Juni bis November 2016 werden in den jeweiligen Bundesländern die Vertreterversammlungen der KVen gewählt. Bitte klicken Sie auf Ihr jeweiliges Bun-



desland, um nähere Informationen zu den DGVT-BV-KandidatInnen und unseren Wahllisten zu erhalten:

Bayern vom 6. - 19. Oktober 2016 – weitere Infos demnächst auf der Homepage

[Hessen vom 28. September bis 26. Oktober 2016](#)


Niedersachsen vom 12. - 27. Oktober 2016 – weitere Infos demnächst auf der Homepage

[Westfalen-Lippe vom 20. - 30. September 2016](#)

Die aktuellen Beschlüsse des G-BA zeigen uns aufs Neue, wie wichtig eine politische Beteiligung der PsychotherapeutInnen ist, um sich für ihre Rechte einzusetzen und eine gute Versorgung sicherzustellen. Daher bitten wir Sie, ihr Wahlrecht in Anspruch zu nehmen und so die zukünftige Politik der KVen mitzugestalten. Jede Stimme zählt!

### Regionales:

- **Baden-Württemberg**  
**Land legt Förderprogramm für innovative Pflegeprojekte auf**  
Mit dem Innovationsprogramm Pflege fördert das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg neuartige Pflege- und Versorgungsmodelle, die Leuchtturmcharakter für die Pflege-landschaft haben. Ziel ist es, die Unterstützung, Betreuung und Pflege in Baden-Württemberg qualitativ hochwertig und nachhaltig zu sichern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Bayern**  
**KV Bayern startet Online-Börse für Ärzte und Psychotherapeuten**  
Um die Praxis- und Stellenvermittlung zu erleichtern, hat die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns für Ärzte und Psychotherapeuten eine Online-Börse ins Leben gerufen. Deren Nutzung ist kostenfrei, teilt die KVB mit. Die Börse finden Sie [hier](#).
- **Bayern**  
**Stellungnahme der DGVT zum Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vom 15.07.2016**  
Gesamtkonzept zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und bedarfsgerechter Ausbau eines Hilfesystems für gewaltbetroffene Frauen und ihren Kindern – Drs. 17/11290 und 17/11291 vom 28. 04. 2016 (CSU). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Berlin**  
**Berliner Woche der Seelischen Gesundheit feiert 10. Geburtstag**  
Die 10. Berliner Woche der Seelischen Gesundheit stellt in ihrem Jubiläumsjahr das Leitthema „Körper und Seele“ in den Mittelpunkt. All unsere Gedanken und Gefühle werden von körperlichen Reaktionen begleitet und beeinflussen sich gegenseitig. Psychisch bedingte Beschwerden fühlen sich häufig nicht anders an als solche mit körperlichen Ursachen. Oft spielt beides zusammen. Umso wichtiger, dass die verschiedenen medizinischen Disziplinen in Prävention, Diagnose und Behandlung eng zusammen arbeiten. Das ausführliche Programm und die Anmeldung zur Auftaktveranstaltung am 10. Oktober in der Berliner URANIA finden Sie [hier](#).
- **Berlin**  
**MVZ - Wachstumsgeschichte geht weiter**  
Auch im vergangenen Jahr hat die Anzahl der in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) arbeitenden Ärzte weiter zugenommen. Nach Informationen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) waren Ende 2015 14317 Ärzte in den Einrichtungen tätig (Ende 2014: 13465). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).


- 
- **Berlin**  
**Dokumentation zum Armutskongress am 7. und 8. Juli 2016**  
Die Dokumentation zum Armutskongress in Berlin steht jetzt online. Sie gibt einen guten Überblick über die Inhalte der zwei Kongresstage. Vorträge, Workshopinputs und Präsentationen stehen hier zum Lesen und Download für Sie bereit. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
  - **Nordrhein-Westfalen**  
**Veröffentlichung: Expertise „Die Lebenssituation älterer Menschen mit lebenslanger Behinderung in NRW“**  
Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW (MAIS) hat die Studie „Die Lebenssituation älterer Menschen mit lebenslanger Behinderung in Nordrhein-Westfalen“ veröffentlicht, die unter Leitung von Prof. Dr. Friedrich Dieckmann und Prof. Dr. Sabine Schäper von der KathO NRW Münster entstand. Im Fokus der Analyse stehen Personen, die von Geburt an oder seit ihrer Kindheit, Jugend oder dem frühen Erwachsenenalter mit einer körperlichen, psychischen oder kognitiven Beeinträchtigung leben, Behinderungserfahrungen gemacht haben und auf Unterstützungsleistungen angewiesen sind.  
Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wurde auch in Leichter Sprache vorgenommen. Die Expertise kann [hier](#) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.
  - **Nordrhein-Westfalen**  
**KV-Wahlen Nordrhein**  
Ergebnis der Wahlen zur Vertreterversammlung und weitere KV-Arbeit  
[Link zum Bericht](#)
  - **Rheinland-Pfalz**  
**Kammerwahlen in Rheinland-Pfalz**  
In Rheinland-Pfalz beginnen am 28. Oktober die Kammerwahlen. Neu gewählt wird die Vertreterversammlung der Landespsychotherapeutenkammer, die dann wiederum den neuen Vorstand sowie die Ausschüsse wählt. Wir als Landessprecherinnen der DGVT treten mit der TIMO-Liste für die Kammerwahl an. Die KandidatInnen unserer TIMO-Liste kommen aus dem niedergelassenen und angestellten Bereich (Kliniken, Jugendhilfe, Forensik, Universitäten). Es sind verhaltenstherapeutisch, tiefenpsychologisch und humanistisch orientierte Verfahren vertreten. Unsere Wahl-Liste ist paritätisch besetzt und achtet besonders auf eine Förderung des berufspolitischen Nachwuchses und der PIAs. Es sind KJP und PP dabei. Informationen zu unserem Wahlprogramm, zu den 27 KandidatInnen und zu den Veranstaltungen unserer Wahlliste finden Sie [hier](#).
  - **Sachsen**  
**Psychosoziales Zentrum in Dresden eröffnet**  
Sachsen eröffnet ein neues Psychosoziales Zentrum (PSZ) für seelisch belastete Flüchtlinge in Dresden. Es soll als erste Anlaufstelle für Menschen dienen, die durch Krieg, Flucht oder andere Migrationserfahrungen ein höheres Risiko für Traumatisierungen aufweisen, teilte das Büro der sächsischen Integrationsministerin Petra Köpping (SPD) in Dresden mit. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
  - **Schleswig-Holstein**  
**Rentenkasse schließt Vertrag mit Schön Klinik**  
Die Schön Klinik in Bad Bramstedt hat einen Vertrag mit der Deutschen Rentenversicherung (DRV) abgeschlossen und kann nun Reha-Patienten aller Kostenträger behandeln. Dies galt bislang nur für Krankenkassen- und Privatversicherte. In der Akutversorgung hatte die psychosomatische Fachklinik schon von jeher Patienten aller Kostenträger behandelt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



- **Schleswig-Holstein**  
**Pflegekammer Schleswig-Holstein**  
Alles im grünen Bereich, wenn's um die Pflegekammer Schleswig-Holstein geht? Keineswegs, sagt Ingbert Liebing, CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2018. Bei einem Wahlsieg will er das Kammerprojekt stoppen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Schleswig-Holstein**  
**Techniker Krankenkasse (TK) will Erstkontakt auch online oder per Telefon**  
Die Techniker Krankenkasse (TK) in Schleswig-Holstein fordert eine Lockerung des Fernbehandlungsverbotes – und schießt dabei nach Baden-Württemberg. Dort gestattet die Landesärztekammer inzwischen vereinzelt Modellprojekte, in denen ärztliche Behandlungen ausschließlich über Internet oder Telefon durchgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

#### Termine:

- **Weiterbildung Lauftherapie zum Lauftherapeuten / zur Lauftherapeutin**  
Beginn: 15. - 16. Oktober 2016 in Würzburg. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Seminar Behandlung psychischer Störungen im Spannungsfeld von Psychopharmakotherapie und Psychotherapie**  
Beginn: 10. - 11. Juni 2016 in Tübingen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Spieltherapeutische Interventionen in der Verhaltenstherapie**  
Beginn: 1. - 2. Juli 2016 in Reutlingen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Verhaltenstherapie in Gruppen**  
Beginn: 17. - 18. September 2016 in Konstanz. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen mit EMDR**  
Termin: 2. - 3. September 2016. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Einführung in die Therapie mit komplex-traumatisierten dissoziativen PatientInnen**  
Termin: 3. September 2016 in Dortmund. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Großdemonstration gegen TTIP und CETA**  
Termin: 17. September 2016 in Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, München, Nürnberg, Leipzig, Stuttgart. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Schematherapie - Einführungsworkshop**  
Termin: 7. - 8. Oktober 2016 in München. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **25 Jahre AVM - VERHALTENSTHERAPIE ERLEBEN**  
**Unter diesem Motto steht der Jubiläumskongress „25 Jahre AVM Deutschland“.**  
Termin: 7. – 9. Oktober 2016. Weitere Informationen finden Sie [hier](#) oder [hier](#).
- **"Kinder, die mich an die Grenzen bringen" - Neuropsychologische Perspektiven und Handlungsideen für die pädagogisch-therapeutische Praxis bei komplexen Problemkonstellationen im Rahmen mehrdimensionaler Hilfskonzepte**  
Termin: 21. - 22. Oktober 2016 in Konstanz. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Traumatherapie - Einführung**  
Termin: 22. - 23. Oktober 2016 in Frankfurt/Main. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Psychische Störungen, Gender und Stigma: Welche Konsequenzen ergeben sich für Beratung und Psychotherapie?**  
Termin: 28. Oktober 2016 in Hannover. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **15. DGVT Praxistage der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Arbeit mit Bezugspersonen**  
Termin: 5. - 6. November 2016 in München. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- 
- **DGVT-Bildungsreise nach Buenos Aires und Montevideo**  
Termin: 20. Februar – 04. März 2017. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
  - **DGVT-Workshoptagung: Neue Perspektiven in der Psychotherapie**  
Termin: 30. März – 1. April 2017 in Tübingen.
  - **Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung**  
Termin: 28. Februar – 4. März 2018 in Berlin.

#### Termine der Landesgruppen:

- **Bayern:**  
Informationsveranstaltung zur Reform der Psychotherapie-Richtlinie und zur KV-Wahl jeweils am 22.9 um 18.00 Uhr und am 27.9 um 19.30 Uhr im DGVT-Ausbildungszentrum München (Candidplatz 9, 1. OG). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Niedersachsen:**  
Mitgliedertreffen mit Fortbildung zum Thema „Behandlung von Depressionen mit CBASP“ von Frau Dr. Winter am 22. Oktober 2016 in Hannover. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Nordrhein-Westfalen**  
„Kooperationsmöglichkeiten“ am 21.10.2016 von 17.00-19.00 Uhr in Düsseldorf. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Rheinland-Pfalz**  
DGVT-Treffen mit folgenden Themen: "Psychotherapie in der Jugendhilfe" und "Reform der Psychotherapie-Richtlinie: Was kommt auf die Niedergelassenen zu?" sowie zu den anstehenden KV- und LPK-Wahlen am 05.10.2016 abends in Kaiserslautern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).